

Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- 2 Passbilder
- Nachweise über schulische und berufliche Ausbildung
- amtlich beglaubigte Kopie des Personalausweises oder Reisepasses
- HNO-ärztliches Gesundheitszeugnis einschließlich Tonschwellenaudiogramm
- ärztliches Gesundheitszeugnis, aus dem die Berufseignung hervorgeht
- schriftliche Erklärung, dass bisher keine Suchtmittel oder ähnliche Stoffe, die zur Sucht oder Abhängigkeit führen, genommen wurden
- Bewerbungsbogen der Osnabrück + Oldenburg
- frankierter Rückumschlag (DIN A4)

Kosten der Ausbildung

Für die Ausbildung ist eine Lehrgangsgebühr in Höhe von 27.000,- € zu entrichten (zahlbar in 36 Monatsraten à 750,- €). Zusätzlich zu ggf. anfallenden Fahrtkosten für Lehrfahrten zu den Einsatzstätten der praktischen Ausbildung entstehen den Schüler/-innen Kosten für einen Erste-Hilfe-Kurs und die Berufsurkunde.

Finanzierung

Eine Förderung kann für Rehabilitanden in Frage kommen. Informieren Sie sich daher rechtzeitig vor Beginn eines Lehrganges, welche Förderungsmöglichkeiten für Sie bestehen.

Bei privater Finanzierung besteht die Möglichkeit, eine Ratenvereinbarung mit uns zu treffen.

Kurz zu uns

Die Deutsche Angestellten-Akademie GmbH ist nach der AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) zertifiziert und zugelassen für die Durchführung von Maßnahmen der Förderung beruflicher Weiterbildung. Sie ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung. Sitz der Gesellschaft ist Hamburg.

Die Lehranstalt für Logopädie Osnabrück hat im Oktober 2009 das Verfahren zur Qualitätssicherung der Ausbildung durch das Institut für Medizinische Psychologie des UKE Hamburg erfolgreich abgeschlossen und erhielt das dbI-Siegel GEPRÜFTE QUALITÄT zugesprochen.

Information und Beratung

Für Interessierte bieten wir **jeden Mittwoch in der Zeit von 15:00 – 18:00 Uhr** die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch in der Lehranstalt.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen unverbindlichen Beratungstermin.

Deutsche Angestellten Akademie DAA Osnabrück + Oldenburg

Lehranstalt für Logopädie
Pferdestraße 38
49084 Osnabrück

Telefon 0541 50537-0
Telefax 0541 50537-19
E-Mail logopaedie.osnabrueck@daa-bw.de
Internet www.logopaedieschule-osnabrueck.de

Für nähere Informationen zum Thema Studium besuchen Sie unsere Homepage.

Unsere Schule ist Kooperationspartner
der Fachhochschule Osnabrück und
der HFH · Hamburger Fern-Hochschule



Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

www.daa-osnabrueck.de

Stand: 10/2010



Bildung
schafft Zukunft

wissen wandeln wachsen
Berufe auf gesunder Grundlage



Ausbildung zum/zur
Logopäden/-in
an der
Lehranstalt für Logopädie



Vollzeit

www.daa-osnabrueck.de



Bildung
schafft Zukunft

Berufsbild

Logopäden/-innen sind Angehörige eines medizinischen Assistenzberufes. Die Entwicklung in der Medizin führte in den letzten Jahrzehnten dazu, dass Aufgaben, die bisher Ärzten allein vorbehalten waren, delegiert werden mussten. Einzelne Behandlungsformen nahmen an Zahl und Differenzierung so zu, dass für deren Ausführung eigene Berufe geschaffen werden mussten.

So ergab sich bereits Ende des vorherigen Jahrhunderts auch für den Stimm- und Spracharzt (Phoniater) ein Bedarf an speziell ausgebildeten Mitarbeitern/-innen, die Aufgaben diagnostischer und therapeutischer Art übernehmen konnten. Bei zunehmender Zahl behandlungsbedürftiger Patienten/-innen entwickelte sich aus diesen Mitarbeitern/-innen der Beruf des/der Logopäden/-in. Die Berufsbezeichnung wurde abgeleitet aus den griechischen Wörtern „logos“ (Wort) und „paideuein“ (erziehen).

Logopäden/-innen behandeln Menschen jeden Alters mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen, die organisch oder funktionell verursacht sein können. Die Tätigkeit umfasst dabei sowohl die Diagnostik und Therapie als auch die Beratung der Patienten/-innen und deren Angehörigen. Das Ziel der logopädischen Behandlung ist das Erreichen einer individuell befriedigenden Kommunikationsfähigkeit.

In ihrem Bereich sind Logopäden/-innen selbständig und eigenverantwortlich tätig, arbeiten jedoch eng mit dem behandelnden Arzt zusammen. Aufgrund der vielfältigen möglichen Ursachen der verschiedenen logopädischen Störungsbilder ist häufig eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, z. B. Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Psychologen, Pädagogen u. a. erforderlich.

Berufszuordnung

Der Beruf des/der Logopäden/-in ist der Gruppe der nichtärztlichen Heilberufe im Gesundheitswesen zuzuordnen. Die Berufsbezeichnung „Logopäde/-in“ ist gesetzlich geschützt.

Ausbildungsgrundlagen

Am 01.10.1980 trat das Gesetz über den Beruf des Logopäden in Kraft. Gleichzeitig wurde auch eine mit dem Gesetz verbundene Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Logopäden erlassen (LogAPrO).

Berufsmöglichkeiten

Für Logopäden/-innen eröffnet sich ein großes Betätigungsfeld, da die Arbeit mit kommunikationsgestörten Patienten/-innen ein breites Spektrum an Aufgaben beinhaltet. So arbeiten Logopäden/-innen in logopädischen Praxen, Kliniken (Neurologie, Phoniatrie, ...), Rehabilitationseinrichtungen, Therapiezentren oder sonderpädagogischen Institutionen (Sprachheil-, Behinderteneinrichtungen, ...). Schließlich besteht auch noch die Möglichkeit, als Lehrkraft an einer Schule für Logopädie tätig zu werden.

Zugangsvoraussetzungen

Die LogAPrO fordert einen mittleren Bildungsabschluss oder eine nach dem Hauptschulabschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens 2-jähriger Dauer und die Vollendung des 18. Lebensjahres.

Da das Leistungsniveau der Ausbildung dem eines Fachhochschulstudiums entspricht, empfehlen wir als Schulabschluss die Fachhochschulreife.

Berufseignung

Zur Berufseignung gehören körperliche und geistige Einsatzfähigkeit, Ausdauer, normales Seh- und Hörvermögen, eine gesunde und belastungsfähige Stimme, gute Musikalität und rhythmisches Empfinden, eine möglichst dialektneutrale Artikulation, sprachliche Ausdrucksgewandtheit, Einfühlungsvermögen, gute Beobachtungsgabe und kritische Urteilsfähigkeit.

Vorpraktikum

Ein Vorpraktikum ist erwünscht. Die Erfahrungen im Kontakt mit Patienten/-innen sollen der Überprüfung der angestrebten Berufswahl dienen.

Lehrgangsinhalte

Theoretische Ausbildung

Anatomie • Aphasieologie • Audiologie • Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde • Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde • Kinder- und Jugendpsychiatrie • Kieferorthopädie und -chirurgie • Linguistik • Logopädie Neurologie • Pathologie • Pädagogik • Pädiatrie • Phonetik • Phoniatrie • Physiologie • Psychiatrie • Psychologie • Sonderpädagogik • Soziologie • Sprecherziehung • Stimmbildung

Praktische Ausbildung

Praxis der Logopädie einschließlich Übungen zur Befunderhebung, zur Therapieplanung sowie Therapie unter fachlicher Aufsicht und Anleitung • praktische Einsätze im Fachbereich der Logopädie in verschiedenen klinischen und sozialen Einrichtungen sowie in Praxen für Logopädie Musiktherapie • Selbsterfahrung

Ausbildungsdauer

Dauer: 36 Monate in Vollzeit (34 Wochenstunden)

Beginn: August eines jeden Kalenderjahres

Ferien

In der Regel sind in jedem Ausbildungsjahr 1 Woche Osterferien, 4 Wochen Sommerferien und 2 Wochen Weihnachtsferien geplant. Die genauen Ferientermine werden zu Ausbildungsbeginn mitgeteilt.

Prüfung

Praktische, schriftliche und mündliche staatliche Abschlussprüfung zum/zur Logopäden/-in.

Nach bestandener Prüfung wird die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Logopäde/-in“ vom Landesamt für Soziales, Jugend und Familie erteilt.

Studium

Die Lehranstalt für Logopädie in Osnabrück eröffnet ihren Schüler/-innen durch die Kooperationen mit der HFH Hamburger Fernhochschule und der Fachhochschule Osnabrück die Möglichkeit, einen akademischen Abschluss (Bachelor) zu erwerben. Die HFH bietet hierzu ein ausbildungs- und später berufsbegleitendes (duales) Fernstudium, die FH Osnabrück ein Aufbaustudium an.